

Transkript: Podcast „Energiewende“
13.04.2019

EINLEITUNG:

In der vergangenen Woche gab es gute Nachrichten für den Klimaschutz, denn wir haben 2018 41 Millionen Tonnen CO₂ weniger freigesetzt als im Jahr davor. Dennoch ist klar: Vor uns liegt noch ein Weg mit gewaltigen Anstrengungen, denn wir wollen bis 2030 mehr als die Hälfte der klimaschädlichen Emissionen reduzieren, bezogen auf die Zahl von 1990. Und dazu sind noch eine Vielzahl von weiteren Schritten notwendig.

FRAGE: Wie geht es jetzt weiter mit dem Klimaschutz?

Die Bundesregierung hat sich eine anspruchsvolle Agenda vorgenommen. Und weil diese Aufgabe so wichtig ist, haben wir einen Ausschuss des Kabinetts, der sich nur mit Klimafragen beschäftigt, gegründet. Der hat in den letzten Tagen zum ersten Mal getagt und sich ein klares Arbeitsprogramm vorgenommen. Ziel ist es, dass wir bis zum Jahresende die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür setzen, dass wir die Klimaziele von 2030 erreichen. Ein wichtiger Baustein ist das Ergebnis der Kommission zum Kohleausstieg. Hier gab es ein breites gesellschaftliches Bündnis von beteiligten Regionen, Umweltverbänden und Wirtschaftsverbänden. Und die notwendigen Schritte werden wir jetzt umsetzen als Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern. In den anderen Bereichen, in denen CO₂ eingespart werden muss – im Gebäudebereich, im Verkehrsbereich, aber auch in der Landwirtschaft – werden wir ebenfalls alle denkbaren Maßnahmen durchdenken und dann auch die entsprechenden Beschlüsse fassen. Es wird insgesamt darum gehen, einen möglichst mit der Wirtschaft kompatiblen Ansatz zu finden, um mit Hilfe von neuen Technologien die anspruchsvollen Klimaschutzziele auch zu erreichen.

FRAGE: Was unternimmt die Bundesregierung für eine erfolgreiche Energiewende?

Die Bundesregierung hat vieles schon auf den Weg gebracht. Ich will als ein Beispiel die Energieversorgung nennen. Wir haben inzwischen die Erneuerbaren Energien als den wesentlichen Bestandteil unserer Energieversorgung mit 38 Prozent. Das heißt, wir werden schon 2025 deutlich über den avisierten 40 bis 45 Prozent Erneuerbaren Energien in Deutschland liegen. Wichtig ist jetzt, dass wir vor allem im Speicherbereich vorankommen und im Leitungsausbau. Deshalb war es wichtig, dass der Deutsche Bundestag vor wenigen Tagen ein Leitungsbeschleunigungsgesetz beschlossen hat, damit die Planungsverfahren hier schneller vonstattengehen können. Ich werde in der nächsten Woche einen Offshore-Windpark – den größten der Ostsee – miteröffnen und damit auch deutlich machen, wie sehr uns an dem Ausbau Erneuerbarer Energien gelegen ist. Aber wir haben eben auch die Wende im Verkehrsbereich zu schaffen. Wir müssen den schlafenden Riesen, wie man sagt, den Gebäudebereich, unter die Lupe nehmen. Und wir müssen auch noch einmal diskutieren und dafür werden wir dann auch noch einmal bis zum Jahresende Entscheidungen treffen, ob wir sektorweise CO₂ einsparen oder ob wir die Bepreisung von CO₂ insgesamt noch stärker in den Fokus rücken. Darüber werden die Debatten in den nächsten Monaten gehen. Ich kann sagen: Klimaschutz ist für uns ein wichtiger Teil unserer Arbeit, vor allen Dingen im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik, mit Innovationspolitik, mit Forschung. Das heißt Wachstum, nachhaltig und auch dauerhaft. Das ist das, was sich die Bundesregierung auf die Fahnen geschrieben hat.